



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

††: Das Mädchen aus der Fremde : nach Schiller.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Das Mädchen aus der Fremde.

Nach Schiller.

In einem Thal voll frommer Hirten
Erschien im Iahrvorgangnen Jahr,
Als noch die Fledermäuse schwirren,
Ein Mädchen feck und sonderbar.

Sie war in Landsfeld nicht geboren,
Man wußte wohl woher sie kam;
Doch schnell verschwand der große Foren,
Sobald der Abel Abschied nahm.

Bereitpeitschend war ihre Nähe,
Doch Manchem that sie nichts zu leid,
Denn keine Würde, keine Höhe
Entfernte die Vertraulichkeit.

Sie brachte Spitzen mit und Kleider,
Geborgt auf einer andern Flur,
Von einem gläubigeren Schneider,
In der parissischen Natur.

Sie theilte Jedem eine Gabe,
Dem Feigen (Ohr), dem Stüber aus,
Der Jüngling und der Greis am Stabe,
Ein Jeder ging verblüfft nach Haus.

Gepüßelt wurden alle Gäste;
 Doch naht' sich ein Verliebter gar,
 Dem reicht' sie zum Abendfeste
 Der Blumen allerschönste dar.

* * *

In einem Thal voll frommer Hirten
 Verschwand im letzten Februar,
 Als stolze Fensterscheiben klrirten,
 Das Mädchen keß und sonderbar!

† †